Stadt Wien | Wiener Wohnen

Wohnhausanlage
Spittelberggasse 5

Fakten

Spittelberggasse 5
1070 Wien
Baujahr: *1860 bis 1862*
Wohnungen: *13*
Architekt: *unbekannt unbekannt*

Wohnen in Wien
Im 19. Jahrhundert wuchs mit der massiven Industrialisierung die Arbeiterschicht stark an, die Einwohnerzahl Wiens explodierte, vor allem auch durch den Zuzug aus den ländlichen Gebieten der Donaumonarchie. Die nötigen Wohnungen wurden nahezu ausschließlich von Privaten gewinnorientiert gebaut. Mietskasernen mit so genannten "Bassena-Wohnungen" - Zimmer, Küche, Wasser und WC auf dem Gang - entstanden. Viele mussten diese kleinen Wohnungen (zwischen 20 und 30 Quadratmeter) noch mit Bettgehern und Untermietern teilen, um die Miete zahlen zu können. In den Jahren des Ersten Weltkrieges stagnierte die Bautätigkeit.

Geschichte
Der Name Spittelberg - hochdeutsch: "Spitalberg" - ist vom Besitz des Bürgerspitals (bis 1795) abzuleiten, ehe die Gemeinde Wien die Grundherrschaft über das Gebiet erlangte. Im Laufe der Zeit erhielt der Spittelberg aufgrund seines vielseitigen Unterhaltungsangebotes einen berühmt-berüchtigten Ruf, ein Wirtshaus nach dem anderen reihte sich in der sehr dicht bebauten Vorstadt aneinander. Mitte des 19. Jahrhunderts zählte man 25 Gasthäuser und noch heute ist der Spittelberg wegen seiner Gastronomie und Lokalitäten ein geschätzter Ort. So hat sich auch zu ebener Erde unter dieser Anschrift das gleichnamige Gasthaus "Zum Spittelberg" einen Namen gemacht.

Die Architektur ...
Das unter dem damaligen Stadtbaudirektor Kajetan Schiefer erbaute Wohnhaus ist eines der wenigen Gründerzeithäuser, die am Spittelberg errichtet wurden. Das Gebäude ist deutlich als Bauwerk seiner Zeit und ihrer Baugesinnung zu erkennen. Typisch für die Gründerzeitarchitektur sind die viergeschoßige Blockrandbebauung und die reich dekorierte Fassade. Bezeichnend sind auch die geraden Fensterverdachungen; Erdgeschoß und erstes Obergeschoß sowie drittes und viertes Obergeschoß werden durch ein Gesims voneinander getrennt. Das Gebäude besitzt einen rechteckigen Lichthof, der als Durchgang von der Spittelberggasse zur Schrankgasse dient. Die angrenzenden Häuser Nr. 1 und 3 stammen ebenfalls aus der Gründerzeit.

... und die Kunst
Die Gestaltung der Straßenfassade ist dem frühen romantischen Historismus zuzuordnen. Ihr besonderer Reiz besteht in den 15 Reliefs, die über dem Eingangstor sowie unter den Fensteröffnungen im ersten und im zweiten Obergeschoß zu finden sind. Fensterstöcke sowie Fassadenputz sind in Blau gehalten, der Fassadendekor ist in seiner ursprünglichen Form weitgehend erhalten geblieben.

fremdverwaltet

Der Name
Die meisten Häuser wurden zu dieser Zeit nach Tierarten benannt, viele hießen "Löwe" oder "Adler", sie unterschieden sich lediglich durch die Farbbezeichnung.

Architekten
unbekannt unbekannt -

Amtsführende Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen Mag.a Elke Hanel-Torsch:

"Unsere Gemeindebauten sind weltweit einzigartig. Die Hofbeschreibungen laden Sie dazu ein, deren Geschichte, Vielfalt und Schönheit näher kennenzulernen"